



GRUNDLAGEN UNSERER ARBEIT

Ev. Fach- und Berufsverband für Pflege- und Gesundheit e.V.

2012

UNSER WERTVERSTÄNDNIS

Wir sehen im Evangelium die verbindlichen Grundlagen für unser Handeln.

Daraus folgen für uns die Hinwendung zum Nächsten und das Erkennen seiner Not.

Ziel unseres Handelns ist es, allen, die unsere Hilfe brauchen, die Unterstützung zu geben, die für sie notwendig ist.

Dabei beachten wir die ethischen Prinzipien der Achtung vor dem Leben, der Nächstenliebe, der Barmherzigkeit, der Autonomie und der Gerechtigkeit.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir sehen uns als eine Gemeinschaft, in der der Einzelne als „unser Nächster“ einen besonderen Stellenwert hat.

Jeder soll mit seinen Erfahrungen, Problemen und Wünschen Gehör finden und aufgenommen sein.

Wir begleiten in Zeiten des Wachstums, der Krise und in Grenzsituationen und geben Anstöße, neue Perspektiven zu sehen.

Wir unterstützen uns gegenseitig in unseren Anliegen und fördern die aktive Mitarbeit unserer Mitglieder im Verband.

So ist im Miteinander vieler Einzelner ein Ganzes gewachsen, was uns ermöglicht, unsere Vorstellungen von Pflege auf allen Ebenen politisch zu vertreten und zur Verbesserung der Pflege in unserem Land beizutragen.

UNSERE LEITLINIEN

VERBAND BEDEUTET, SICH VERBUNDEN FÜHLEN

- **Wir sind uns viel Wert!**

Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Respekt und Wertschätzung. Wir sind eine offene Gemeinschaft, die die persönliche Unterstützung der Pflegenden in den Vordergrund stellt. Für unsere Mitglieder und andere Ratsuchende sind wir jederzeit erreichbar- und ansprechbar.

- **Wir haben Lust auf Kooperation und werden gerne angefragt.**

Gute Zusammenarbeit ist für uns die Basis unserer politischen Arbeit. In den verschiedensten Gremien mitzuarbeiten, dabei „vor“, „zurück“ und auch mal „quer“ zu denken, ist unser Anliegen.

- **Zusammenarbeit braucht Rahmenbedingungen: Wir schaffen sie!**

Akzeptanz und Anerkennung sind die Grundvoraussetzungen für eine gelungene Zusammenarbeit.

Wichtig für uns: Die Anliegen aller Beteiligten finden Gehör und werden in Entscheidungsprozesse mit eingebunden.

VERANTWORTUNG IST UNSER MOTOR

- **Gesunde Pflegende pflegen gesund!
Ihre Gesundheit ist uns ein Anliegen.**
- **Wir sind Anwalt für die berufliche
Situation der Pflegenden.**
- **Wir geben der Pflege die Stimme, die sie
verdient.**
- **Für gute Rahmenbedingungen braucht
es eine Lobby: Wir bieten sie!**

In der Pflege müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es Pflegenden ermöglichen, ihren Beruf lange, gesund auszuüben. Hierfür setzen wir uns ein.

Pflegende stehen unter gewaltigem beruflichen Druck. Immer Mehr soll in immer kürzerer Zeit mit weniger Personal erledigt werden. Dies kann und darf so nicht weiter gehen. Dafür machen wir uns stark!

In den Gremien, in denen wir politisch mitarbeiten, sagen wir deutlich, was gute Pflege ist und unter welchen Bedingungen sie zu erbringen ist. Pflege ist ein wertvoller Beitrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung und hat daher einen sehr hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Hierfür steht unsere Arbeit.

Im Gespräch und Austausch miteinander klären wir, wie wir uns Pflege -Pflegealltag und Pflegearbeit- vorstellen. Unserer Verantwortung gegenüber dem zu pflegenden Menschen mit seiner Lebens- und Krankheitssituation sind wir uns dabei sehr wohl bewusst. So setzen wir uns dafür ein, dass Alter, Krankheit und Behinderung gesellschaftlich nicht als Ballast gesehen werden.

INNOVATION IST UNSERE STÄRKE

- **Pflege braucht Zukunft, Zukunft braucht Pflege!**

Eine Zukunft ohne Pflege ist undenkbar. Den hohen Stellenwert der Pflege in der Gesellschaft deutlich zu machen, verstehen wir als ein Hauptanliegen. Wir setzen uns daher für eine Professionalisierung und Wertschätzung der Pflege und der Pflegenden ein.

- **Wo wir mitreden, wird Pflege entschieden!**

ADS, DBR, DPR sowie verschiedene Arbeitsgruppen im Bund und in den Ländern sind nur einige Orte, an denen wir unseren Einfluss geltend machen. Durch unsere guten Kontakte innerhalb und außerhalb des Verbandes werden die Anliegen der Pflege so bis in die obersten Entscheidungsorte getragen.

PROFESSIONALITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT

- **Professionalität will definiert und erreicht werden, dafür gibt es uns!**

Was Aufgabe und Anliegen von Pflege ist, wissen Pflegende sehr genau. Wir machen deutlich, wie pflegerische Professionalität heute auszusehen hat. Dabei behalten wir Bewährtes im Blick und sind offen für Neues.
- **Wir schaffen gemeinsam Strukturen, die Lernen und Entwicklung möglich machen.**

Sich zu entwickeln, zu lernen und neue Erfahrungen zu machen, sind die Grundlagen für ein professionelles Vorwärtskommen. Erfahrungen und Wünsche finden Berücksichtigung und fließen in unsere politischen Bemühungen ein.
- **Wir fördern Professionalität durch Fort- & Weiterbildung und durch unser Netzwerk.**

Durch Fortbildungen sowie Information über unsere Zeitung PFLEGEN tragen wir zur Professionalisierung bei und bieten durch Treffen und Zusammenkünfte eine Plattform für den persönlichen Austausch.

ETHISCHE GRUNDLAGEN

UNSER ETHISCHES MENSCHEN- UND PFLEGEVERSTÄNDNIS

- Jeder Mensch ist ein einmaliges Geschöpf Gottes. Er kann mit keinem Anderen verglichen werden.
- Jeder Mensch verdient unseren Respekt und unsere Aufmerksamkeit.
- Wir pflegen den Menschen ohne Ansehen von Herkunft, Religion, Staatsangehörigkeit, politischer Überzeugung oder sonstigen Merkmalen.
- Wir bejahen das Leben auch mit körperlichen und seelischen Einschränkungen und wollen die Autonomie jedes Einzelnen fördern.
- Unsere Aufgabe es, den Menschen gesundheitlich zu fördern, Krankheit zu verhindern und Leiden zu lindern.
- Wir wollen Menschen Hilfe geben, ein Leben führen zu können, das ihren persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten wie auch ihren Vorstellungen von Gesundheit und Menschenwürde entspricht.
- Pflege ist ein Aushandlungsprozess, bei dem wir achtsam darauf hören, was der uns anvertraute Mensch will und was er nicht will.
- Der uns anvertraute Mensch hat ein Recht auf professionelle Pflege und Betreuung nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- Aus Ehrfurcht vor dem Leben begleiten wir die uns anvertrauten Menschen bis in die letzten Stunden und ermöglichen ihnen ein würdevolles Sterben nach ihren Vorstellungen. Wir akzeptieren die Entscheidung des Menschen, keine lebensverlängernden Maßnahmen zu wollen.
- Pflegende sind oft mit Grenzsituationen konfrontiert. Sich für das richtige Handeln zu entscheiden bedeutet daher eine ständige Abwägung zur Selbstbestimmung, zum Gut-Tun, zum Nicht-Schaden und zur Ehrfurcht vor dem Leben.